

# Perspektiven in der Erziehung : Leserbrief

Autor(en): **Lutz, Pierre**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **96 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924223>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Perspektiven in der Erziehung



## Zwei Ansätze – Gebärden- und Lautsprache

Wir haben in der welschen Schweiz, im Unterschied vielleicht zur deutschen Schweiz mit dem Hoch- und dem Schweizerdeutsch, nur zwei Sprachen, die lokale Gebärdensprache und die französische Sprache. Die dritte in der welschen Gehörlosenszene oftmals und fälschlicherweise, wie auch im oberwähnten Statement zur Frage erwähnte "Sprache", ist das LPC, englisch Cued Speech. Cued Speech ist keine Sprache, sondern eine Erleichterung zum eineindeutigen Verständnis der gesprochenen Sprache. Gecodete Lautsprache (das heisst mit Cued Speech begleitete Lippen- und Lautproduktion) erlaubt dem gehörlosen Partner nicht nur einfacheres, klares Verstehen und damit das erleichterte Lernen und Verstehen von neuen Begriffen, aller Füller, kleinsten Worten, Endungen, des Satzrhythmus und der jeweils normalen Sprachmelodie, sondern auch ein automatisiertes, assoziiertes "Lernen des Lippenfilms und der Lautkulisse", die ihm später bei reinem Lippenlesen und / oder Zuhören ohne Cued Speech (LPC) von grosser Hilfe ist.

FP, eine im erwähnten Artikel antwortende Mutter, spricht zudem von LPC-Kursen für die Familie "um ihr (ihrer gehörlosen Tochter) eine zusätzliche Hilfe im Erwerb der französischen Sprache zu sein". Diese Mutter hat erkannt, dass der Familie – ohne Therapie zu betreiben oder in ständigen Stützunterricht auszuarten – beim Erwerb der Sprache eine wesentliche Rolle zukommt. Und diese Rolle ist eben als hörende Familie vor allem beim Erwerb der

Lautsprache noch zentraler. Diese Hilfe kann sie aber mit Cued Speech effizienter, da ohne die berühmten "Lippen-doppelgänger", die beim reinen Lippenlesen eben oft vorkommen, gestalten. Das Guetnachtgschichtli zum Beispiel, kann so auch ohne Implant- oder Hörapparat eindeutig verstanden werden und gleichzeitig mit den anderen, hörenden Kindern, seinen Geschwistern.

## Cued Speech Dolmetscher (Codeurs-interprètes en LPC)

Die im obigen Artikel erwähnten "Chiffriermaschine für LPC" ist eine menschliche Hilfe, wovon es in der welschen Schweiz nach 4 Ausbildungen gegen 60 "zertifizierte Exemplare" gibt. Zur Zeit sind 30 zertifizierte Cued Speech Dolmetscher (zwei unter ihnen sind männlich) bei über 60 Kindern und Jugendlichen im Einsatz.

Diese Personen stellen den gehörlosen Klienten nicht nur ihr Gedächtnis, sondern vor allem ihren "Lippenfilm" und die entsprechenden "Cues" zur Verfügung. Diese

Cues, die Schlüssel des Cued Speechs, produzieren sie synchron zum artikulierten Lippenbild mit den entsprechend dem Mitlaut geformten Fingern einer Hand in einer dem Selbstlaut entsprechenden Handstellung nahe den Lippen. Sie vermitteln so simultan und lautlos (da mit einem kleinem Verzug gegenüber der sprechenden Person) dem gehörlosen Schüler, was in seiner Regelklasse mit hörenden Mitschülern akustisch alles so läuft und natürlich vor allem die Stimme des Lehrers und die Fragen und Antworten der Mitschüler.

Der Einsatz der Cued Speech Dolmetscher wird vorwiegend in stark lautsprachlich ausgerichteten Lektionen vorgesehen, wobei auch (der noch junge) Klient und Regellehrer ein gewichtiges Wort in der Planung haben. Der SAI (der von der IV beauftragte Beratungsdienst) der Cued Speech Vereinigung (ALPC) bestimmt letztinstanzlich die Anzahl Schulstunden in denen ein solcher Dolmetscher eingesetzt wird.

Der Leserbrief bezieht sich auf den Artikel "Perspektiven in der Erziehung", erschienen in Sonos Mai 2002

## Agenda de l'A.L.P.C. Suisse pour 2002

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| du 29 juin au 6 juillet 2002 | Stage d'été LPC à Doucy Valmorel, Savoie en France |
| du 14 au 20 juillet 2002     | Stage d'été LPC à Leysin / Suisse                  |
| 20 – 21 – 22 septembre 2002  | Weekend LPC des jeunes à Vichères                  |
| 16 et 17 novembre 2002       | Weekend de formation en LPC à Villars              |

Renseignements, programmes et bulletins d'inscriptions sont à obtenir au secrétariat de l'ALPC:

**Mme Edith Ghirlanda, rte du Village 130, CH-1724 Oberried**  
Tél. pour les entendants, par PROCOM au no 0844 844 061  
Téléphone, télécrit et fax: 026 413 37 09, SMS: 079 734 07 35